

BOND MAGAZINE

DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT

10. Jahrgang – Ausgabe 165 – 16.11.2020 – www.fixed-income.org

INHALT 16.11.2020

Editorial Seite 3

Kurz notiert Seite 4

Neuemissionen

BENO Holding Seite 8

Interview mit Florian Renner, Seite 10
BENO Holding

Greencells, Volkswagen Seite 12
Financial Services, Media and
Games Invest, ADLER Group

Investment

Interview mit Fritz Homann, Seite 14
Homann Holzwerkstoffe

Superior Industries, Refresco Seite 16
Group, Photon Energy
Positives Corona-Update im
Dreierpack

Interview mit Christian Hein, Seite 18
Apo Asset Management

Impressum Seite 3

BENO Holding AG

Immobilienbestandhalter mit hoher Zinsdifferenz und
geringem Wettbewerb beim Einkauf



Text: Christian Schiffmacher

Die BENO Holding AG, ein Immobilienbestandhalter mit Fokus auf Light Industrial-Objekte, begibt eine Unternehmensanleihe (ISIN DE000A3H2XT2) mit einem Emissionsvolumen von bis zu 30 Mio. Euro. Die Anleihe hat einen Kupon von 5,30% p.a. und eine Laufzeit von 7 Jahren. Die Zeichnungsfrist läuft vom 16. November bis 27. November 2020. Zudem ist ein Umtauschangebot für die Wandelanleihe 2014/2021 (ISIN DE000A11QP91) vor-

gesehen. Die Umtauschfrist läuft noch bis 20. November 2020. Die Objekte der Gesellschaft sind mit der 10,9-fachen Jahresmiete bewertet (Mietrendite ca. 9,2%). Für ein Investment spricht insbesondere der hohe Spread zwischen Mietrendite und Finanzierungskosten. Zudem gibt es beim Ankauf von Light Industrial-Objekten, im Gegensatz zu vielen anderen Assetklassen, keinen hohen Wettbewerb. *Weiter auf Seite 8.*

Veranstaltungshinweise

16.11.–18.11.2020
Deutsches Eigenkapitalforum Online
www.eigenkapitalforum.com

17.11.2020, 10.00 Uhr
BENO Holding
Unternehmenspräsentation
www.edudip.com/de/webinar/webcast-beno/468888

08.12.–09.12.2020
MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz
Hybrid Veranstaltung
www.mkk-konferenz.de

Aktuelle Neuemissionen

Emittent	Platzierung	Kupon	Seite
Gecci	Kauf an der Börse möglich	5,75% bzw. 6,00%	Ausgabe 164
BENO Holding	Umtausch: 09.11.–20.11.2020 Zeichnung: 16.11.–27.11.2020	5,30%	8–11
Greencells	16.11.–07.12.2020	6,50%	12 und nächste Ausgabe
ACTAQUA	aktuell (Private Placement)	7,00%	nächste Ausgabe

weitere Neuemissionen unter www.fixed-income.org



*Damit Sie den
richtigen Weg finden.*



Kontakt

**Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft**
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@
quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
stv. Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- ♦ Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- ♦ Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- ♦ Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen



Wandelanleihe
EUR 7,9 Mio.
August 2020



Unternehmensanleihe
EUR 3 Mio.
Juli 2020



Unternehmensanleihe
EUR 25 Mio.
November 2019

klug beraten.

Jahresendspurt



Christian Schiffmacher
Chefredakteur

Die meisten mittelständischen Anleiheemittenten konnten in diesem Jahr ihre Anleihen nicht voll platzieren. Das Marktumfeld war u.a. aufgrund der Coronapandemie einfach zu negativ. Unternehmen, bei denen die Zeichnungsfrist erst am vergangenen Freitag endete, werden wohl sehr zeitnah Details zum Platzierungsergebnis bekannt geben.

Einige Emittenten machen einen recht guten Eindruck wie z.B. Noratis und BENO (siehe Seiten 8–11). Auch die Greencells-Anleihe erscheint auf den ersten Blick interessant. Eine Analyse folgt in der kommenden Ausgabe.

Auch wenn der erste Coronaimpfstoff hoffentlich bald vor der Zulassung steht, müssen wir mit der Coronapandemie wohl mindestens noch einige Monate leben. Aber am Kapitalmarkt können wir zumindest darauf schauen, wie gut die Unternehmen durch die erste Coronawelle und die letzten Monate gekommen sind. Norbert Schmidt von der Heemann Vermögensverwaltung zeigt dies für den Alufelgenhersteller Superior Industries, die Refresco Group, den größten konzernunabhängigen Getränkeabfüller in Europa und Nordamerika, und das Solarunternehmen Photon Energy auf (siehe Seiten 16 und 17).

In den nächsten drei bis vier Wochen dürften wohl noch einige Anleiheemissionen folgen, bevor dann eine vorweihnachtliche Ruhe einkehrt. In den nächsten Tagen findet das Deutsche Eigenkapitalforum, die größte Kapitalmarktkonferenz Europas, erstmals online statt. Beim Eigenkapitalforum präsentieren sich auch Anleiheemittenten, daher versprechen die nächsten Tage noch recht interessant zu werden.

Alle interessierten Anleger können an der Online-Präsentation der BENO Holding am 17. November um 10.00 bis 11.30 Uhr teilnehmen: <https://www.edudip.com/de/webinar/webcast-beno/468888>

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Christian Schiffmacher

Impressum

BOND MAGAZINE 165, 16.11.2020

Verlag: Institutional Investment Publishing GmbH, Raiffeisenring 1, 76831 Eschbach, www.fixed-income.org, Tel: +49 (0) 63 45 / 959 46-51, Fax: +49 (0) 63 45 / 959 46-52

Redaktion: Christian Schiffmacher (Chefredakteur), Stefan Scharff, Robert Steiniger

Mitwirkung bei dieser Ausgabe: Norbert Schmidt

Interviewpartner: Christian Hein, Fritz Homann, Florian Renner

Bildredaktion: Denny Guzman Gonzalez, Angelika Schiffmacher

Bildnachweis: Csaba Nagy auf Pixabay

Korrektur: Anke Speringer

Gestaltung/Layout: signalrot – grafik & kommunikations design, Stephan Hörmann, 88048 Friedrichshafen

Disclaimer: Die Institutional Investment Publishing GmbH kann trotz sorgfältiger Auswahl und ständiger Überprüfung der recherchierten und durch die von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Informationen zu einzelnen Unternehmen bzw. Emissionen stellen keine Aufforderung zur Zeichnung und zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Investitionsentscheidung sollte nicht auf Grundlage dieses Dokumentes und von Artikeln bzw. Interviews erfolgen.

Wertpapiere von im BOND MAGAZINE, BONDBOOK/BOND YEAR-BOOK, GREEN BONDS bzw. auf www.fixed-income.org und auf www.green-bonds.com genannten Unternehmen können zum Zeitpunkt der Erscheinung

der Publikation von einem oder mehreren Mitarbeitern der Redaktion und/oder Mitwirkenden gehalten werden. Darüber hinaus können die Mitarbeiter der Redaktion und/oder Mitwirkende einen Interessenkonflikt haben, da sie teilweise neben ihrer journalistischen/analytischen Tätigkeit auch anderen, unternehmensberatenden Tätigkeiten, u.a. im Bereich der Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung, nachgehen können. Die Institutional Investment Publishing GmbH hat hierfür interne Verhaltensregeln und Compliance-Richtlinien erlassen.

Nachdruck: © 2010 – 2020 Institutional Investment Publishing GmbH, Eschbach. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigungen oder Verbreitung mittels elektronischer Medien sind grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

EUR Corporate Bonds

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
4finance S.A. 2016/21	B+ (S&P)	XS1417876163	23.02.2022	11,250%	95,25	16,0%
Bayer AG 2014/74	BBB (S&P)	DE000A11QR73	01.07.2074	3,750%	105,51	2,6%
K+S AG 2017/22	B+ (S&P)	XS1591416679	06.04.2023	2,625%	96,55	4,2%
Mogo Finance S.A. 2018/22	B- (Fitch)	XS1831877755	10.07.2022	9,500%	89,90	15,0%
Peugeot S.A. 2017/24	BBB- (S&P)	FR0013245586	23.03.2024	2,000%	104,87	1,0%
ThyssenKrupp AG 2015/25	BB- (S&P)	DE000A14J587	25.02.2025	2,500%	95,75	3,6%

Stand: 13.11.2020, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt, viele der Anleihen weisen zur Zeit ein hohes Risiko auf

USD Corporate Bonds

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Glencore 2017/27	BBB+ (S&P)	USU37818AR97	27.03.2027	4,000%	109,31	2,6%
Nestlé Holding 2018/23	AA- (S&P)	XS1796233150	22.03.2023	3,125%	106,21	0,5%
T-Mobile USA, Inc. 2017/27	BB (S&P)	US87264AAT25	15.04.2027	5,375%	107,84	4,1%

Stand: 13.11.2020, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt, viele der Anleihen weisen zur Zeit ein hohes Risiko auf

Neuemissionen

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Karlsberg Brauerei 2020/2025	kein Rating	DE000A254UR5	29.09.2025	4,250%	104,62	3,2%
FCR Immobilien 2020/25	kein Rating	DE000A254TQ9	01.04.2025	4,250%	99,75	4,3%
UniDevice	kein Rating	DE000A254PV7	17.12.2024	6,500%	99,49	6,5%
PREOS Real Estate	kein Rating	DE000A254NA6	09.06.2024	7,500%	94,75	8,5%
Neue ZWL Zahnradwerk	kein Rating	DE000A255DF3	18.12.2025	6,500%	92,51	8,0%
Schlote Holding	kein Rating	DE000A2YN256	21.11.2024	6,750%	76,75	15,5%
Deutsche Rohstoff	kein Rating	DE000A2YN3Q8	06.12.2024	5,250%	95,67	6,3%
Jung, DMS & Cie. Pool	kein Rating	DE000A2YN1M1	02.12.2024	5,250%	100,28	5,2%
Semper idem Underberg	kein Rating	DE000A2YPAJ3	18.11.2025	4,000%	100,27	4,0%
UBM Development	kein Rating	AT0000A2AX04	12.11.2025	2,750%	97,23	3,3%
Saxony Minerals & Exploration	kein Rating	DE000A2YN7A3	01.05.2025	7,750%	93,50	9,3%
Euroboden 2019/24	BB (Scope)	DE000A2YNXQ5	01.10.2024	5,500%	100,05	5,5%
EYEMAXX Real Estate 2019/24	kein Rating	DE000A2YPEZ1	23.09.2024	5,500%	83,32	11,5%
MOREH 2019/24	kein Rating	DE000A2YNRD5	22.07.2024	6,000%	85,00	12,0%
FCR Immobilien AG 2019/24	kein Rating	DE000A2TSB16	29.04.2024	5,250%	98,00	5,7%
Hörmann Industries 2019/24	BB (Euler Hermes)	NO0010851728	06.06.2024	4,500%	103,37	3,7%
IuteCredit 2019/23	kein Rating	XS2033386603	07.08.2023	13,000%	97,75	13,9%
Joh. F. Behrens AG 2019/24	kein Rating	DE000A2TSEB6	18.06.2024	6,250%	13,38	-
VST Building Techn. 2019/24	kein Rating	DE000A2R1SR7	28.06.2024	7,000%	100,25	7,0%
TERRAGON	kein Rating	DE000A2GSWY7	24.05.2024	6,500%	100,70	6,4%
Katjes Internat.	kein Rating	DE000A2TST99	12.04.2024	4,250%	104,20	3,2%

Stand: 13.11.2020, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt, viele der Anleihen weisen zur Zeit ein hohes Risiko auf



Peter Richters

UBP eröffnet Niederlassung in Frankfurt

Die Union Bancaire Privée (UBP) baut ihr Asset-Management-Geschäft in Deutschland über die Eröffnung einer Niederlassung

ihrer luxemburgischen Tochter UBP Asset Management (Europe) S.A. in Frankfurt am Main aus. Nachdem die UBP den deutschen Markt viele Jahre lang von Zürich aus bedient hat, wird die Expansion des Geschäfts über Ansprechpartner vor Ort vorangetrieben, um die Betreuung der deutschen institutionellen Kunden zu stärken.

Geleitet wird die Niederlassung von Peter Richters, Leiter Institutionelle Kunden Deutschland, der das Geschäft zuvor von Zürich aus verwaltete. „Die Eröffnung einer lokalen Niederlassung war der logische nächste Schritt, nachdem wir in den ver-

gangenen Jahren erfolgreich den Grundstein für ein solides Geschäft in Deutschland gelegt haben. Institutionelle Investoren suchen in Zeiten niedriger oder negativer Zinsen und der Ungewissheit wegen der Corona-Krise intelligente, risikobewusste Nischenlösungen – und genau das ist unser Metier“, sagt Richters.

Nicolas Faller, Co-CEO Asset-Management der UBP, hebt die Bedeutung des neuen deutschen Standorts hervor: „Deutschland ist einer der wichtigsten Wachstumsmärkte für das Asset-Management. Mit einem Standort in Frankfurt sind wir jetzt noch

Transparenz ist der Anfang eines jeden erfolgreichen Investments.

Unser Research schafft Transparenz.



AGROB Immobilien AG
Regulierter Markt
Research seit Q3/2006



Ludwig Beck AG
Prime Standard
Research seit Q3/2007



Haemato AG
Scale
Research seit Q4/2007



USU Software AG
Prime Standard
Research seit Q4/2005



EQS Group AG
m:access
Research seit Q3/2006



Cenit AG
Prime Standard
Research seit Q2/2008



Szygy AG
Prime Standard
Research seit Q4/2008



KPS AG
General Standard
Research seit Q1/2010



Helma AG
Scale
Research seit Q1/2011



MPH AG
Scale
Research seit Q2/2011



MS Industrie AG
General Standard
Research seit Q2/2012



MagForce AG
Scale
Research seit Q2/2015



FinLab AG
Scale
Research seit Q3/2015



Eyemaxx Real Estate AG
General Standard
Research seit Q2/2016



Deutsche Grundstücksauktionen AG
Scale
Research seit Q2/2016



M1 Kliniken AG
Scale
Research seit Q4/2016



Aves One
Prime Standard
Research seit Q2/2017



Nebelhornbahn AG
m:access
Research seit Q2/2018



tick Trading Software AG
Freiverkehr
Research seit Q3/2019



DynaCERT Inc.
Freiverkehr
Research seit Q3/2019



UmweltBank AG
m:access
Research seit Q4/2019



German Real Estate Capital S.A.
Freiverkehr
Research seit Q2/2020

Auszug aus über 100 Unternehmen

Unsere Leistungen

- Unternehmensanalyse / Research
- Kapitalmarktberatung
- Kapitalmarktkonferenzen

Kontakt

GBC AG
Tel.: +49 821 241 133 - 0
office@gbc-ag.de



besser positioniert, um den hohen Qualitäts- und Serviceanspruch für unsere bestehenden und zukünftigen Kunden vor Ort zu erfüllen.“

Die 1969 gegründete und seitdem familiengeführte UBP ist eine der führenden, auf die Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden spezialisierte Privatbank in der Schweiz. Sie legt den Fokus auf strategische Anlagethemen, in denen sie ihre Innovationskraft einbringen kann, um leistungsstarke Produkte in verschiedensten Anlageklassen wie Wandelanleihen, alternative UCITS-Fonds, Schwellenmarkt- und hochverzinslichen Anleihen zu erbringen. Auch das Private Markets-Segment wächst seit Jahren und wird sowohl intern als auch über Partnerschaften mit anderen führenden Asset-Managern bedient. Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Investieren haben für die UBP einen hohen Stellenwert. Die Bank hat seit Jahren die Kriterien zu Umweltschutz, sozialen Anliegen und Unternehmensführung in ihre Anlageprozesse integriert und dezidierte ESG- und Impact-Strategien entwickelt.

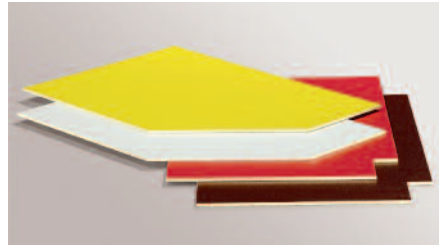


Joh. Friedrich Behrens AG beantragt Insolvenz in Eigenverwaltung

Die Joh. Friedrich Behrens AG hat die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung mit dem Ziel der Sanierung beim zuständigen Amtsgericht beantragt. Der Vorstand der Behrens AG, Tobias Fischer-Zernin, hat sich zu diesem Schritt entschlossen, weil in den fortgeschrittenen Verhandlungen mit einem Debt Fonds über eine Finanzierungsaufnahme keine Einigung über wesentliche Vertragsinhalte erzielt und auch keine Alternative gefunden werden konnte. Daher war auch die geplante Gesamtfinanzierung zur Rückführung der Anleihe 2015/2020 zeitlich nicht mehr umsetzbar und eine Zahlungsunfähigkeit der Behrens AG ist eingetreten.

Die Anmeldung betrifft ausschließlich die Behrens AG in ihrer Funktion als Muttergesellschaft. Für die Tochtergesellschaften der Behrens AG wurden keine Insolvenzverfahren beantragt, sie halten ihren opera-

tiven Geschäftsbetrieb uneingeschränkt aufrecht. Die in der Behrens AG beschäftigten Mitarbeiter werden über das Insolvenzgeld der Bundesagentur für Arbeit für die nächsten drei Monate abgesichert. Der Geschäftsbetrieb der Behrens-Gruppe läuft uneingeschränkt weiter.



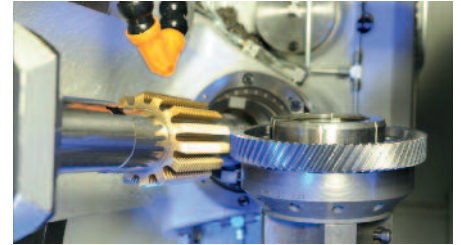
Homann Holzwerkstoffe mit deutlich positivem Ergebnis in den ersten neun Monaten 2020

Die Homann Holzwerkstoffe-Gruppe hat sich in den ersten neun Monaten 2020 positiv entwickelt und trotz der Einflüsse der Coronaviruspandemie ein deutlich positives operatives Ergebnis auf dem Niveau des starken Vorjahres erzielt. Das bereinigte operative EBITDA belief sich auf 35,0 Mio. Euro (9M 2019: 35,3 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse lagen bei 191,0 Mio. Euro (9M 2019: 207,2 Mio. Euro), die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 18,3% (9M 2019: 17,0%). Das Konzernergebnis war nach den ersten drei Quartalen 2020 mit 14,0 Mio. Euro ebenfalls deutlich positiv (9M 2019: 16,0 Mio. Euro).

Das Eigenkapital konnte im Vergleich zum Jahresende 2019 um 20% von 45,1 Mio. Euro auf 54,3 Mio. Euro zum 30. September 2020 erhöht werden. Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der ebenfalls gestiegenen Bilanzsumme bei 17,4% (31.12.2019: 18,3%).

Darüber hinaus hat die Homann Holzwerkstoffe GmbH ihre Geschäftsführung, bisher bestehend aus Fritz Homann und Ernst Keider, ergänzt. Helmut Scheel, der bereits seit Februar 2019 als Geschäftsführer der Homanit Holding GmbH tätig ist und seitdem auch den Finanzbereich der Unternehmensgruppe verantwortet hat, wurde zum Geschäftsführer und CFO der Homann Holzwerkstoffe-Gruppe berufen. Im Vorfeld war Helmut Scheel mehrere Jahre in der Wirtschaftsprüfung tätig, erwarb dort die Examina zum CPA und Wirtschaftsprüfer und verantwortete zuletzt langjährig als CFO den Finanzbereich einer Industriebeteiligungsgesellschaft. Mit seiner Erfahrung und seinem Fachwissen kom-

plettiert er die Geschäftsführung der Homann Holzwerkstoffe-Gruppe und zeichnet als CFO für alle Themen insbesondere in den Bereichen Finanzierung, Controlling, Rechnungswesen, Steuern und Recht verantwortlich.



Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig platziert Anleihe 2020/22 im Volumen von 6,0 Mio. Euro

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, ein international tätiger Produzent von Motor- und Getriebeteilen, Zahnradern, Getriebebaugruppen und komplett montierten Getrieben für die Automobilindustrie, wird ihre neuen 6,50%-Schuldverschreibungen 2020/2022 (ISIN DE000A289EX3) im Volumen von 6,0 Mio. Euro am 17. November 2020 in den Handel im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) einbeziehen lassen. Davon wurden rund 4,0 Mio. Euro im Rahmen eines öffentlichen Angebots und einer Privatplatzierung platziert. NZWL wird die neu zugeflossenen Mittel in Wachstum sowie in neue Produkte bei Hybrid- und alternativen Antrieben und in Produkte der E-Mobilität investieren. Außerdem beabsichtigt das Unternehmen, das Emissionsvolumen in den folgenden Monaten in Abhängigkeit vom Marktumfeld durch weitere Privatplatzierungen zu erhöhen.

Im Rahmen des Umtauschangebots haben die Gläubiger der 7,50%-Schuldverschreibungen 2015/2021 (ISIN DE000A13SAD4) Umtauschaufträge in Höhe von 2,007 Mio. Euro eingereicht. Da 2018 und 2019 bereits ein Volumen von insgesamt 10,711 Mio. Euro umgetauscht wurde, liegt das aktuell ausstehende Anleihevolumen der Schuldverschreibungen 2015/2021 somit bei 12,282 Mio. Euro. Die Schuldverschreibungen 2015/2021 werden am 17. Februar 2021 zurückgezahlt. Als Bookrunner der Transaktion fungierte die Quirin Privatbank AG und als Financial Advisor die Lewisfield Deutschland GmbH.



GREENCELLS GMBH

JETZT ZEICHNEN!

BESICHERTER GREEN BOND 2020/2025

ETABLIERTER SPEZIALIST IN DER
REALISIERUNG VON
SOLARKRAFTWERKEN
SEIT 2009 MIT FOKUS
AUF EUROPA + EINER GLOBALEN
PIPELINE VON 3,4 GIGAWATT

Wertpapierprospekt erhältlich unter:
www.greencells.com/ir



KUPON: 6,5 % p.a.

WKN: A289YQ

BENO Holding AG

Immobilienbestandhalter mit hoher Zinsdifferenz und geringem Wettbewerb beim Einkauf

Text: Christian Schiffmacher

Die BENO Holding AG, ein Immobilienbestandhalter mit Fokus auf Light Industrial-Objekte, begibt eine Unternehmensanleihe (ISIN DE000A3H2XT2) mit einem Emissionsvolumen von bis zu 30 Mio. Euro. Die Anleihe hat einen Kupon von 5,30% p.a. und eine Laufzeit von 7 Jahren. Die Objekte der Gesellschaft sind mit der 10,9-fachen Jahresmiete bewertet (Mietrendite ca. 9,2%). Für ein Investment spricht insbesondere der hohe Spread zwischen Mietrendite und Finanzierungskosten. Zudem gibt es beim Ankauf von Light Industrial-Objekten, im Gegensatz zu vielen anderen Assetklassen, keinen hohen Wettbewerb.

Transaktionsstruktur

Die Zeichnungsfrist läuft vom 16. November bis 27. November 2020. Anleger, die die Anleihe zeichnen möchten, können über ihre jeweilige Depotbank während des Angebotszeitraums Zeichnungsaufträge an der Börse München erteilen. Die Zeichnung hat durch einen Kaufauftrag an der Börse München zu erfolgen. Die Emission wird von der Portfolio Control GmbH, Starnberg, begleitet.

Zudem ist ein Umtauschangebot für die Wandelanleihe 2014/2021 (ISIN DE000A11QP91) vorgesehen. Die Umtauschfrist läuft noch bis 20. November 2020. Die Wandelanleihe 2014/2021 kann im Verhältnis 1:1 in die aktuelle Unternehmensanleihe 2020/2027 getauscht werden. Darüber hinaus wird je umgetauschter Wandelschuldverschreibung 2014/2021 ein Barausgleich in Höhe von 175,00 Euro ausgezahlt (die Wandelanleihe wäre am Laufzeitende auch zu 1.175,00 Euro zurückzuzahlen).

Unternehmen

Die BENO-Gruppe investiert mit einem klaren Buy & Hold-Ansatz langfristig in die Immobilienassetklasse Light Industrial Real Estate. Unter Light Industrial Real Estate versteht die Gesellschaft Immobilien, die gewerblich genutzt werden, nicht nur Büro-, sondern auch Produktions- und Logistikflächen aufweisen und grundsätzlich an verschiedene Nutzer vermietet werden können. Letzteres Kriterium zielt insbesondere darauf ab, dass die Immobilien nicht für ein bestimmtes Produktionsverfahren oder einen spezifischen Nutzer konzipiert sind und demnach im Falle eines Wegfalls dieses Nut-

zers nicht anschlussvermietet werden könnten. Die BENO-Gruppe konzentriert sich auf den Erwerb, die Finanzierung, Verwaltung und Optimierung betriebsnotwendiger Immobilienobjekte im vermieteten Zustand. Geographisch fokussiert sich die BENO-Gruppe auf den deutschsprachigen Raum (neben Deutschland auch Österreich, die deutschsprachige Schweiz und das deutschsprachige Italien).

Die BENO-Gruppe übernimmt u. a. Bestandsimmobilien bzw. Objektgesellschaften von operativ tätigen, mittelständischen Unternehmen und vermietet sie anschließend an diese zurück. Für den zukünftigen Mieter soll durch die Veräußerung der betriebsnotwendigen Immobilie das tägliche Geschäft nicht negativ beeinflusst werden, weshalb die Gesellschaft hier einen nahtlosen Übergang des Eigentums ohne Unterbrechung der operativen Geschäftstätigkeit des veräußernden Unternehmens vorsieht.

Das Portfolio umfasst aktuell elf Objekte mit 37 Mietern aus verschiedenen Branchen. Der Marktwert der Objekte beträgt 58,6 Mio. Euro, die Nettojahresmiete 5,4 Mio. Euro.



Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2019 lag der Konzernumsatz nach IFRS bei 6.631 TEuro, das operative Ergebnis (EBIT) bei 4.477 TEuro und der Konzerngewinn bei 2.194 TEuro. Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 verfügte BENO über ein Konzerneigenkapital in Höhe von 16,5 Mio. Euro. Dies entsprach einer Eigenkapitalquote von 26,7%. Auf Ebene des Immobilienportfolios lag der Verschuldungsgrad (LTV) zum 31. Dezember 2019 bei 48,2% (Vj: 55,6%) und der korrespondierende NAV (Net Asset Value) zum 31. Dezember 2019 bei 30,3 Mio. Euro (Vj: 23,0 Mio. Euro).

Mittelverwendung

Der Emissionserlös soll im Wesentlichen der Wachstumsfinanzierung durch den Kauf weiterer Immobilien dienen. Darüber hinaus soll die bestehende Wandelanleihe 2014/2021 refinanziert werden.

Stärken:

- Light Industrial-Objekte bieten sehr hohe Mietrenditen (Bewertung zum Faktor 10,9/Mietrendite 9,2%)
- geringer Wettbewerb beim Kauf von Light Industrial-Objekten

- hoher Spread zwischen Mietrendite und Finanzierungskosten
- Transparenz und Kapitalmarktzugang durch Börsennotierung der Aktie
- Finanzierungen sind non-recourse, keine Gefahr der Querhaftung
- Wertansatz pro m² nur 417 Euro

Schwächen:

- Portfolio ist noch relativ klein (elf Objekte, 58,6 Mio. Euro Marktwert der Objekte)
- konjunkturelle Risiken, u.a. durch Coronapandemie
- Kupon ist niedriger als bei einigen Bestandhalten von Wohnimmobilien

Fazit:

BENO erzielt mit Light Industrial-Objekten hohe Mietrenditen von ca. 9,2% (10,9-fache Jahresmiete). Somit ergibt sich ein hoher Spread zwischen Mietrendite und Finanzierungskosten. Zudem gibt es beim Ankauf von Light Industrial-Objekten auch keinen hohen Wettbewerb. Das Segment ist damit deutlich attraktiver als viele andere Assetklassen der Immobilienwirtschaft.

Es bestehen grundsätzlich konjunkturelle Risiken, gerade im Zusammenhang mit der Coronapandemie. Hier könnten sich für die Gesellschaft aber auch interessante Kaufopportunitäten ergeben. Vorstand Florian Renner weist im Interview mit dem BOND MAGAZINE darauf hin, dass die Finanzierungen non-recourse erfolgen und es keine Gefahr einer Querhaftung zwischen den Objektgesellschaften gibt. Außerdem sind die Objekte niedrig bewertet, die Durchschnittsmiete beträgt 3,40 Euro/Quadratmeter. Bei einem Mieterwechsel ließen sich nach Ansicht des Vorstandes deutlich höhere Mieten erzielen. Ein Investment in die neue BENO-Anleihe erscheint daher interessant.



Eckdaten BENO-Anleihe 2020/2027

Emittentin	BENO Holding AG
Kupon	5,30% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Zeichnungsfrist	16.11.–27.11.2020
Umtauschfrist für Wandelanleihe 2014/21	09.11.–20.11.2020
Laufzeit	7 Jahre (bis 29.11.2027)
Kündigungsrecht	durch Gläubiger zum 29.11.2025, durch Emittentin im 5./6. Jahrestag zu 102%/101%
WKN / ISIN	A3H2XT / DE000A3H2XT2
Stückelung	1.000 Euro
Emissions- / Rückzahlungskurs	100%
Emissionsvolumen	bis zu 30 Mio. Euro
Zeichnungsmöglichkeit	Börse München, über die Haus- oder Direktbank
Internet	www.beno-holding.de/anleihe/



„Unsere Zinsdifferenz ist wesentlich attraktiver als bei Wohnungsbestandhaltern“

Florian Renner, Vorstand, BENO Holding AG

Die BENO Holding AG, ein Bestandhalter von Immobilien im Bereich Light Industrial Real Estate emittiert eine 7-jährige Anleihe (Inhaber können nach 5 Jahren kündigen) im Volumen von bis zu 30 Mio. Euro und einem Kupon von 5,3% p.a. Die Gesellschaft hat im Gegensatz zu vielen anderen Immobilienunternehmen, die sich auf andere Assetklassen konzentrieren, einen wesentlich höheren Spread zwischen Objektrendite und Zinskosten. Zudem gebe es beim Ankauf keinen großen Wettbewerb, wie Vorstand Florian Renner im Gespräch mit dem BOND MAGAZINE erläutert.

BOND MAGAZINE: In welchem Bereich ist BENO tätig?

Renner: Die BENO Holding AG investiert mit einem klaren Buy-and-hold-Ansatz in die Assetklasse Light Industrial Real Estate. Es handelt sich um klassische Gewerbeimmobilien mit Fokus auf Logistik, Produktion und Verwaltung. Unsere Mieter sind vorwiegend mittelständische produzierende Unternehmen in verschiedenen Branchen. Bei der Mieterstruktur sind wir breit diversifiziert. Wir haben an elf Standorten 37 Mieter. Die Objekte halten wir über einzelne Objektgesellschaften, es gibt keine Gefahr der Querhaftung und die Finanzierungen sind non-recourse. Die Idee zur Gründung ist 2008 im MS Industrie-Konzern entstanden. Mit der entwickelten Sale & lease back-Struktur konnte die MS Industrie AG ihre Bilanzsumme verkürzen und die Eigenkapitalquote im Konzern bonitätswirksam steigern. Darüber hinaus ließ sich so zusätzliche Liquidität für das operative Kerngeschäft generieren. Diese Vorteile gelten natürlich auch für andere Unternehmen, die ihre Betriebsimmobilien an uns verkaufen möchten. Eine Win-win-Situation für beiden Seiten.

BOND MAGAZINE: Sind Ihre Mieter von der Covid-19-Pandemie betroffen?

Renner: Ich gehe davon aus, dass die meisten Unternehmen in Deutschland und auch darüber hinaus in irgendeiner Weise von Corona betroffen sind. Glücklicherweise haben wir bislang nichts davon zu spüren bekommen. Es gab bei produzierenden Unternehmen keinen Lockdown wie beispielsweise beim Einzelhandel. Vereinzelt wurde die Produktion etwas heruntergefahren, aber unsere Mieter sind bislang gut durch die Krise gekommen und haben ihre Mietverträge erfüllt. Was Mieterwechsel bzw. Fluktuation betrifft, haben Light Industrial-Objekte einen klaren Vorteil gegenüber beispielsweise Büroimmobilien: Die Mieter haben allesamt einen Produktionsstandort, d.h. einen Maschinenpark, der nicht so einfach in ein anderes Objekt gebracht werden kann. Ein Umzug ist mit einem großen operativen und finanziellen Aufwand, häufig auch mit behördlichen Genehmigungen, verbunden. Mieterwechsel sind somit eher die Ausnahme als die Regel.

BOND MAGAZINE: Welchen Wert haben Ihre Objekte und welche Mieten realisieren Sie?

Renner: Aktuell umfasst das BENO-Portfolio elf Standorte mit 37 Gewerbeeinheiten und einer Nutzfläche von rund 141.000 m². Die Objekte hatten zum 31.12.2019 einen Verkehrswert von knapp 59 Mio. Euro. Die Netto-Jahresmieten liegen derzeit bei insgesamt rund 5,4 Mio. Euro.

BOND MAGAZINE: Sie haben den Verkehrswert und die Netto-Jahresmiete genannt. Kaufen Sie i.d.R. zum Verkehrswert oder unter dem Verkehrswert?

Renner: Das lässt sich so einfach und pauschal nicht beantworten. Sie müssen auch berücksichtigen, dass die Immobilie beim Verkäufer ja zunächst eine eigengenutzte

Immobilie ist und erst durch unseren Erwerb mit einem Mietvertrag ausgestattet wird. Natürlich versuchen wir immer die Immobilie so günstig wie möglich zu bekommen, ohne dabei die Interessen des Verkäufers und oftmals künftigen Mieters außer Acht zu lassen. Unsere Deals sind eigentlich immer Win-win-Situationen. Darüber hinaus sehen wir unsere Aufgabe auch in der Optimierung der Objekte. Wir sind in einem intensiven Austausch mit den Mietern und versuchen, die Objekte weiterzuentwickeln. In Spaichingen ist der Mieter beispielsweise an uns herangetreten, weil der Bereich der Warenanlieferung nicht witterungsgeschützt war. Auf Wunsch des Mieters haben wir dann ein Hochdach errichtet und uns im Gegenzug auf eine längere Mietlaufzeit bei einer moderaten Mieterhöhung geeinigt. Natürlich haben solche Maßnahmen auch einen positiven Effekt auf den Verkehrswert der Immobilie.

BOND MAGAZINE: Sind üblicherweise die produzierenden Unternehmen selbst Verkäufer der Betriebsimmobilien?

Renner: Das ist unterschiedlich. Teilweise erwerben wir die Objekte direkt von den Unternehmen, die darin produzieren. Wir haben aber auch schon vermietete Immobilien gekauft.

BOND MAGAZINE: Sie bieten neben der Möglichkeit, die Anleihe zu zeichnen auch ein Umtauschangebot für die Inhaber der Wandelanleihe 2014/21. Wie sind die Details der Wandlung?

Renner: Wir hatten die Wandelanleihe 2014 im Volumen von 10 Mio. Euro platziert und uns seitdem als verlässlicher Emittent bewährt. Die Inhaber der Wandelanleihe hatten 2018 die Möglichkeit, die Wandlung zu erklären. Die Wandlung in Aktien erfolgt

dann 2021. Anleger haben dies im Volumen von nominal 1,8 Mio. Euro in Anspruch genommen. Die Rückzahlung der Wandelanleihe erfolgt im April 2021 zu 117,50%. Anleger der Wandelanleihe, die in die Anleihe tauschen, erhalten schon jetzt die 117,50% und die aufgelaufenen Stückzinsen. Zudem erhalten sie bei der Anleihe mit 5,3% auch einen höheren Kupon.

BOND MAGAZINE: Und wie wollen Sie die Mittel aus der Anleiheemission verwenden?

Renner: Im Wesentlichen wollen wir in Wachstum investieren und unser Objektportfolio erweitern. Außerdem wollen wir die dann im April 2021 noch ausstehenden, nicht getauschten Wandelanleihestücke refinanzieren.

BOND MAGAZINE: Ihre Aktie ist noch nicht so lange börsennotiert. Wie positionieren Sie die Aktie als Dividendenwert?

Renner: Wir waren seit der Gründung profitabel, haben seitdem nicht ausgeschüttet, sondern den Gewinn reinvestiert und Schulden reduziert. Derzeit sehen wir attraktive Kaufchancen, diese wollen wir nutzen. Unsere Aktie ist erst seit 29. September 2020 notiert. Als Bestandhalter werden wir uns naturgemäß mittelfristig als eine Kombination aus Value- und Dividendenwert positionieren. Zum Schutz der Anleihegläubiger sieht unser Sicherheitenpaket unter anderem vor, dass Dividenden erst ab einer Eigenkapitalquote von über 30 Prozent ausgeschüttet werden dürfen. Aktuell beträgt die Eigenkapitalquote 26,7%.

BOND MAGAZINE: Wird es mittelfristig auch Research zur Aktie geben?

Renner: Ja, Equity Research ist für uns 2021 ein Thema. Wir haben uns auch bewusst für das Börsensegment m:access entschieden, das höhere Transparenzanforderungen hat. Wir wollen Anleger – sowohl Eigenkapital- als auch Fremdkapitalinvestoren – umfassend informieren.

BOND MAGAZINE: Wie ist die Drittverwendungsmöglichkeit Ihrer Objekte, falls mal ein Mieter ausziehen oder ausfallen würde?

Renner: Wir schätzen die Drittverwendungsmöglichkeit als gut ein. Bei der Auswahl unserer Objekte achten wir darauf, dass Objekte nicht nur auf eine Branche oder einen Mieter zugeschnitten sind. Die Durchschnittsmiete unserer Objekte liegt bei 3,40 Euro/Quadratmeter. Damit sind wir eher am unteren Ende und ein Mieterwechsel wäre für uns nicht allzu dramatisch. Neubauten wären deutlich teurer, da würde man eher von 10 bis 15 Euro/Quadratmeter ausgehen, wenn nicht sogar noch mehr. Bei einem Mieterwechsel könnten wir wohl höhere Mieten erzielen als aktuell.

BOND MAGAZINE: Hat sich die Coronapandemie auf Ihr operatives Geschäft ausgewirkt? Gibt es mehr Unternehmen, die ihre Betriebsimmobilien verkaufen möchten, um die Bilanzstruktur zu optimieren?

Renner: Wir sind in einer Nische tätig und haben wenige Mitbewerber, daher werden uns regelmäßig Objekte angeboten. Wir wollen keinen Leerstand einkaufen und wir suchen gute Objekte mit bonitätsstarken Mietern, die auch gut durch die Krise kommen. Wir suchen keine Objekte von Unternehmen, die sich in einer Krise befinden und dann ausfallen würden. Daher muss man sich den Einzelfall genau ansehen.

BOND MAGAZINE: Wenn ich das richtig verstehe, müssen Sie sich nicht nur die Immobilie genau ansehen, sondern auch den Mieter?

Renner: Ja, genau. Wir haben eine definierte Vorgehensweise und einen klaren Katalog von Muss- und Kann-Kriterien für den Ankauf. Neben der Nutzungsart fallen darunter auch Kriterien wie z.B. die Nähe zu einem Autobahnanschluss, Wertschöpfungsmöglichkeiten, Finanzierbarkeit usw.

BOND MAGAZINE: Sie kaufen zu recht attraktiven Konditionen ein. In Bezug auf den aktuellen Wert laut Gutachten haben Sie Faktoren von 11 (11-fache Jahresmiete). Wenn Sie günstiger einkaufen, dann zahlen Sie maximal Faktor 11?

Renner: Der jeweilige Kaufpreis-Multiple ist immer vom Einzelfall abhängig. Aber wie schon erläutert, wollen wir natürlich so günstig wie möglich einkaufen.

BOND MAGAZINE: Ihr Kupon ist mit 5,3% etwas niedriger als von einigen anderen Anleiheemittenten aus dem wohnwirtschaftlichen Sektor. Wie kommen Sie auf den Kupon?

Renner: Es gibt Anleiheemittenten mit einem höheren Kupon. Viele davon sind aber Projektentwickler ohne planbare und verlässliche Bestandsmieten. Wir haben einen guten Track Record und sind börsennotiert, also sehr transparent. Und der Spread zwischen Mietrendite und Finanzierungskosten ist zum Beispiel bei Bestandhalten von Wohnungen viel geringer als bei uns und aus unserer Sicht alleine schon das Zinsänderungsrisiko höher. Dazu kommt natürlich der wesentlich intensivere Wettbewerb beim Einkauf von Wohnungsbeständen. Den gibt es bei uns in dieser Form nicht. Zudem bieten wir Sicherheiten wie z.B. die Dividendensperre.

BOND MAGAZINE: Wo sehen Sie BENO am Laufzeitende der Anleihe?

Renner: Wir wollen das Portfolio ausbauen. In den kommenden Jahren wollen wir die Bilanzsumme von rund 62 Mio. Euro Ende 2019 in Richtung 120 bis 150 Mio. Euro bringen. Dabei ist berücksichtigt, dass wir vielleicht auch mal das ein oder andere Objekt verkaufen. Natürlich nur, wenn der Preis stimmt.

BOND MAGAZINE: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.



Volkswagen ID.4 © Volkswagen AG

Volkswagen Financial Services begeben ihre bisher größte ABS-Transaktion in China

Die Volkswagen Financial Services haben ihre bisher volumenstärkste Asset Backed Securities (ABS)-Emission in chinesischen Renminbi (RMB) erfolgreich platziert. Die Transaktion besitzt ein Forderungsvolumen von mehr als 8 Mrd. RMB (rund 1,0 Mrd. Euro) und ist mit Finanzierungsverträgen der Volkswagen Finance (China) besichert. China ist mit einem Vertragsbestand von mittlerweile mehr als 1,2 Millionen Stück einer der bedeutendsten Märkte der Volkswagen Finanzdienstleistungen.

Im Bookbuilding-Verfahren kam die Tranche A mit einem Volumen von 7,1 Mrd. RMB zu einem festen Zins von 3,80% und war 1,9-fach überzeichnet. Sie verfügt über Bewertungen durch die lokalen Ratingagenturen S&P Ratings (China) Co. (AAAspc(sf)) sowie der China Bond Rating Co., Ltd. (AA+(sf)) und über ein internationales Rating von Standard and Poor's (AA+(sf)). Im Rahmen der Transaktion wurde ein diversifizierter Pool von Forderungen aus mehr als 134.000 Finanzierungsverträgen vermarktet. Diese laufen fast ausschließlich auf Neufahrzeuge (96,6%) von Privatkunden (94,4%).



Greencells begibt besicherte Anleihe, Kupon 6,50%

Die Greencells GmbH begibt eine besicherte Anleihe (ISIN DE000A289YQ5) im Volumen von bis zu 25 Mio. Euro, einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Kupon von 6,50% p.a. Das Wertpapier qualifiziert sich als Green Bond, da die Nachhaltigkeits-Ratingagentur imug bestätigt, dass die grüne Anleihe in Einklang mit den Green Bond

Principles (GBP) stehe. Die Zeichnungsfrist läuft vom 16.11. bis 07.12.2020 über die Zeichnungsfunktionalität der Börse Frankfurt. Gleichzeitig erfolgt durch die ICF Bank AG als Bookrunner eine Privatplatzierung an qualifizierte Anleger. Als Financial Advisor fungiert die DICAMA AG.

Greencells konzentriert sich sowohl in der Projektentwicklung als auch im EPC-Geschäft auf OECD-Länder mit Investment Grade-Rating. Mehr als 75% der Projekte befinden sich in diesen Ländern, mehr als 50% der eigenen Entwicklungspipeline liegt in der EU. Diese Fokussierung spiegelt sich auch im Sicherheiten-Basket für die aktuelle Anleiheemission wider. Darin sind Projekte aus Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien und den Niederlanden an einen Treuhänder verpfändet. Laut Gutachten der Apricum GmbH auf Basis aktueller Marktdaten beträgt der Netto-Sicherheitenwert 34,5 Mio. Euro. Er steht damit einem Anleihevolumen von bis zu 25 Mio. Euro beziehungsweise einem Gesamtvolumen für Zins und Tilgung von insgesamt 33,125 Mio. Euro gegenüber. Zusätzlich erfolgt eine Sicherungsabtretung von Forderungen aus EPC-Verträgen der Emittentin für Solarprojekte in Höhe von mindestens 10 Mio. Euro. Neben den Sicherheiten besteht eine Kreditlinie der Schwestergesellschaft zugunsten der Emittentin über bis zu 33,125 Mio. Euro bis zum 31. Dezember 2025.



Media and Games Invest platziert besicherte Anleihe, Kupon 3-Monats-Euribor +5,75%

Media and Games Invest plc (ISIN MT0000580101) hat eine besicherte Anleihe im Wert von 80 Mio. Euro bei qualifizierten Investoren in den skandinavischen Ländern und Kontinentaleuropa platziert. Die Platzierung erfolgte zu einem Kupon von 3-Monats-Euribor +5,75% p.a. und einer Laufzeit von 4 Jahren.

Der Zinssatz liegt 2 Prozent unter dem Zinssatz für die bestehende 50-Mio.-Euro-Anleihe der gamigo AG. Ein Teil des Nettoerlöses wird zur Tilgung der bestehenden

Anleihe (ISIN SE0011614445) mit einer Laufzeit bis Oktober 2022 verwendet. Der verbleibende Teil des Nettoerlöses wird für allgemeine Unternehmenszwecke der Gruppe verwendet.

Die Mitteilung über die Rückzahlung der bestehenden Anleihe wird den Anleihegläubigern am 16. November 2020 über den Nordic Trustee zugestellt. Die bestehende Anleihe wird zum Preis von 103,875% zuzüglich aufgelaufener Zinsen zur Rückzahlung fällig und am 10. Dezember 2020 zurückgezahlt.

Die Abwicklung der neuen Anleihe wird voraussichtlich am 27. November 2020 erfolgen und wird zu einem Preis von 98,00% des Nominalbetrags ausgegeben. Die Anleihe wird an der Nasdaq Stockholm und am Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN SE0015194527) notiert werden.



ADLER Group S.A. platziert 6-jährige Anleihe mit einem Kupon von 2,75%

Die ADLER Group S.A. (ehemals ADO Properties S.A.) hat eine unbesicherte Anleihe über 400 Mio. Euro mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einem Kupon von 2,75% platziert. Die Anleihen wurden bei institutionellen Anlegern platziert und das Orderbuch war mehr als vierfach überzeichnet. Die Mittel aus der Anleiheemission werden überwiegend zur Rückzahlung bestehender kurzfristiger Schulden verwendet und somit wird die durchschnittliche Laufzeit der Schulden von ADLER Group weiter verlängert. Aufgrund des starken Recovery Ratings der Anleihen und der hohen Vermögensbasis von ADLER Group werden die Anleihen bei S&P mit BB+ bewertet. Die Anleihen haben eine Stückelung von jeweils 100.000 Euro und werden am Euro MTF der Luxemburger Börse notiert. J.P. Morgan fungierte in der Transaktion als alleiniger globaler Koordinator, Barclays, Deutsche Bank und J.P. Morgan fungierten als Joint Bookrunner.

HELFEN SIE UNS, DAMIT WIR HELFEN KÖNNEN!!!

WER WIR SIND

Wir, die Protectora d'Animals Maó, sind eine Tierschutzorganisation in Menorca und neben unserem Pendant in Ciutadella die größte Organisation dieser Art auf der Insel.

Wir sind vollständig unabhängig und arbeiten altruistisch, ohne jegliches monetäre Interesse, rein zum Wohl der Tiere. Unser Ziel ist die Wahrung der Tierrechte, die Sensibilisierung der Menschen, das Wohl der Tiere zu achten und gleichzeitig sorgen wir konkret dafür, dass eine unkontrollierte Vermehrung speziell von Hunden und Katzen verhindert wird.



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf über den Messenger der Facebook-Seite der Protectora d'Animals Maó.

Spendenkonto:

IBAN ES76 0081 0232 3500 0129 2532

BIC BSAB ESBB

Banco Sabadell

Deutsche Tierhilfe Menorca

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der Tierhilfe Menorca aus Deutschland zusammen. Diese Organisation sucht vor allem für Podencos, eine typische Jagdhunderasse, Pflege- oder Adoptionshäuser und damit ein neues Zuhause in Deutschland. Die Podencos werden vielfach von Jägern nach Ende der Jagdsaison aussortiert und einfach im Tierheim abgegeben. Wir bringen sie gemeinsam mit der Tierhilfe und freiwilligen Flugpaten per Flugzeug nach Deutschland.



Hilfe für die Tiere im Tierheim!

Mit unserem Web- und Facebook-Auftritt sorgen wir dafür, dass die Bewohner des Tierheims sichtbar und nicht vergessen werden. Wir unternehmen alles, was in unserer Macht steht, um diese Tiere aus dem Heim zu holen und für sie ein neues Zuhause zu finden, seien es Pflegehäuser oder Adoptionen. Dabei achten wir immer darauf, dass alle adoptierten Tiere kastriert werden. Mit einer großen Gruppe Freiwilliger besuchen wir die Tiere täglich, trainieren und spielen mit ihnen.



Katzen-Kolonien

Die Population der wild lebenden Katzen in Menorca entwickelte sich über lange Jahre völlig unkontrolliert. Mit einem großen Netzwerk von Freiwilligen ist es uns gelungen, 523 wild lebende Katzen tierärztlich untersuchen zu lassen, sie zu sterilisieren oder zu kastrieren, zu entwurmen sowie dauerhaft auf Krankheiten und Verletzungen zu kontrollieren. In den offenen Kolonien werden die Katzen auch versorgt und gefüttert.



Patenchaft!

Die Protectora d'Animals Maó sucht fortlaufend Paten für die ganz alten Hunde im Tierheim in Menorca, die ganz oder teilweise die Kosten dieser Hunde im Lebensabend übernehmen. Auch kleine Spenden helfen.

Pflegehäuser!

Wir organisieren Pflegehäuser für die Tiere, die es am nötigsten haben, ein neues und fürsorgliches Zuhause zu finden, wie Welpen, kranke, alte oder schwierige Hunde und Katzen.



Innerstädtische Katzen-Insel

Mitten in der Hauptstadt Menorcas, in Maó, konnten wir seit nunmehr einem Jahr ein ganz besonderes Projekt realisieren: eine rund 250 m² große, eingezäunte, ruhige Grünfläche für mittlerweile 30 Katzen. Die vormals wilden Straßenkatzen leben in diesem sicheren kleinen Park und werden dort täglich von einer Gruppe von Freiwilligen besucht, gefüttert und gepflegt.





„Unsere Bilanz hat sich in den letzten zwei Jahren bei allen Kennzahlen deutlich verbessert“

Fritz Homann, Geschäftsführer, Homann Holzwerkstoffe GmbH

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH konnte trotz eines coronabedingten leichten Umsatzrückgangs das operative EBITDA mit 35 Mio. Euro in den ersten neun Monaten stabil halten. Zurzeit plant die Gesellschaft ein viertes Werk in Litauen, das vermutlich im zweiten Halbjahr 2022 die Produktion aufnehmen kann. Im Gespräch mit dem BOND MAGAZINE erläutert Geschäftsführer Fritz Homann die Hintergründe.

BOND MAGAZINE: Wie ist Ihre aktuelle Geschäftsentwicklung und welchen Einfluss hatte die Covid-19-Pandemie im ersten Halbjahr?

Homann: Wir haben im April und Mai aufgrund des Lockdowns nur etwa die Hälfte des Umsatzes erzielt. Dieser Umsatz fehlt uns im Gesamtjahr. Da unsere Werke voll ausgelastet sind und wir bereits an der Kapazitätsgrenze 7 Tage pro Woche, 24 Stunden am Tag, produzieren, können wir den Umsatz nicht mehr reinholen. Im Gesamtjahr 2020 dürften die Erlöse damit um ca. 8 bis 10% unter dem Vorjahresniveau liegen.

BOND MAGAZINE: Trotz des Umsatzrückgangs um 8% auf 191 Mio. Euro nach neun Monaten konnten Sie das operative EBITDA mit 35 Mio. Euro etwa auf dem Niveau des Vorjahres halten. Woran liegt das?

Homann: Wir planen auch für das Gesamtjahr ein Ergebnis etwa auf Vorjahresniveau. Das liegt daran, dass die Rohstoffpreise rückläufig waren. Aufgrund der starken Auftragslage konnten wir auch im Juni und Juli, das sind eigentlich schwächere Monate, voll produzieren.

BOND MAGAZINE: Ihr Rating wurde mit BB- bestätigt. Welche Punkte hat die Ratingagentur hervorgehoben?

Homann: Die Ratingnote wurde bestätigt, der Ausblick aber von „watch“ auf „stabil“ genommen, was in der heutigen Zeit eher ungewöhnlich ist. Das hat sicher damit zu tun, dass wir in den letzten Jahren gut vorangekommen sind. Wir konnten unsere Verschuldung deutlich reduzieren, die Bilanzstruktur verbessern und Liquidität generieren. Unsere Bilanz hat sich in den letzten zwei Jahren bei allen Kennzahlen deutlich verbessert. Wir haben beispielsweise einen deutlich verringerten Leverage (Nettoschulden/EBITDA) von 2,4x.

BOND MAGAZINE: Sie planen ein neues Werk in Litauen. Das macht Sinn, wenn Ihre anderen Werke zu 100% ausgelastet sind. Wie ist der Zeitplan für den Aufbau des neuen Werkes?

Homann: Wir haben vor Kurzem ein Grundstück mit einer Fläche von 77 ha in der Nähe von Vilnius erworben. Darauf können wir unser Werk errichten und einen Industriepark entwickeln. Wir wollen also nur einen Teil selbst nutzen. Auf dem Grundstück war zu Sowjet-Zeiten eine Großgärtnerei, in der Gurken und Tomaten angebaut wurden. Daher ist eine gewisse Infrastruktur vorhanden. Wir beginnen jetzt mit der Genehmigungsplanung.

BOND MAGAZINE: Wie lange wird es dauern, bis Sie die Genehmigung haben werden?

Homann: Wir rechnen damit, dass die Genehmigungsplanung und die Genehmigung etwa zehn bis zwölf Monate dauern werden. Wir können vermutlich Mitte nächsten Jahres mit den Erdarbeiten beginnen. Mit dem Hochbau sollten wir in etwa einem Jahr, also im Herbst nächsten Jahres, starten. Danach können wir die

Anlagen montieren, sodass wir vermutlich im zweiten Halbjahr 2022 die Produktion aufnehmen werden.

BOND MAGAZINE: Wie stark können Sie die Kapazität erhöhen? Werden Sie von dem Werk aus Ihre bisherigen Kunden beliefern oder auch neue Kunden?

Homann: Wir haben drei Werke, die voll ausgelastet sind, und planen jetzt das vierte Werk. Rein rechnerisch erhöht sich unsere Kapazität um 30 bis 35%. Unsere Kunden möchten in den nächsten fünf Jahren um ca. 20% wachsen, das haben sie kommuniziert. Damit ist das neue Werk gut ausgelastet. Wir haben damit nur geringe Kapazitäten für neue Kunden. Aber wir könnten vom neuen Werk aus z.B. Kunden in Russland, Aserbaidschan oder Kasachstan beliefern, was bisher kaum möglich war. Denn die Eisenbahnen für den Transport haben östlich von Polen eine andere Spurweite als in Westeuropa.

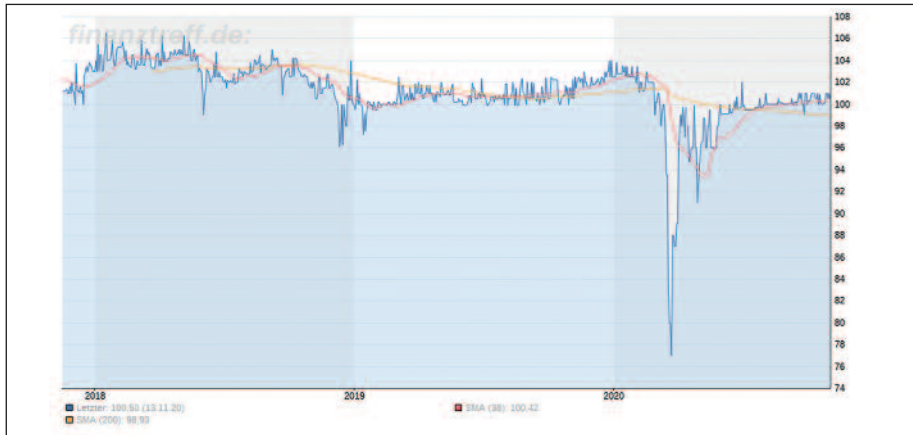
BOND MAGAZINE: Ihr größter Kunde ist ein skandinavisches Möbelhaus. Welchen Umsatz erzielen Sie mit den größten Kunden?

Homann: Ja, das ist richtig. Mit dem größten Kunden erzielen wir ca. 20% des Umsatzes und pflegen eine langjährige und sehr gute Beziehung. Im Übrigen hat sich die Kundenstruktur in den letzten 10 bis 20 Jahren kaum verändert.

BOND MAGAZINE: Die großen Möbelhäuser lassen also nicht in Asien produzieren?

Homann: Nein, die Kunden lassen nicht in Asien produzieren. Sowohl die Kunden als auch wir sind hochspezialisiert und haben niedrige Herstellungskosten. Holz und Mö-

Kursentwicklung der Homann-Anleihe 2017/22



bel werden eher aus Ländern wie Litauen exportiert. Die Holzindustrie ist sehr wichtig für das Land. Die Unternehmen bieten eine gute Qualität und stabile Preise. Bei Möbeln würden schon die Transportkosten aus Asien stark ins Gewicht fallen.

BOND MAGAZINE: Im Baltikum gibt es große Waldflächen, sodass die Rohstoffversorgung recht gut ist, oder?

Homann: Ja, die Rohstoffversorgung ist sehr gut. Etwa die Hälfte der Fläche Litauens besteht aus Wald. Das Grundstück ist auch nicht weit von der weißrussischen Grenze entfernt, sodass wir ggf. auch Holz aus Weißrussland importieren könnten.

BOND MAGAZINE: Ist Holz in Weißrussland günstiger?

Homann: Es gab Zeiten, da war das Holz in Weißrussland günstiger. Aktuell ist dies eher nicht der Fall, aber wir beobachten natürlich laufend die Märkte zur Erzielung der bestmöglichen Einkaufspreise.

BOND MAGAZINE: Ihre Anleihe läuft noch bis Juni 2022. Wie ist Ihre weitere Planung? Benötigen Sie weiteres Kapital für die neue Fabrik?

Homann: Wir prüfen natürlich alle Möglichkeiten, die der Kapitalmarkt bietet. Wir werden einen Großteil der Investition aus der vorhandenen Liquidität und dem laufenden Cashflow finanzieren. Vielleicht werden wir für das neue Werk in Litauen in einem gewissen Umfang auch lokale Banken einbinden. Wir benötigen aber keine hohen Finanzmittel.

BOND MAGAZINE: Wird es 2022 dann überhaupt eine neue Anleihe geben?

Homann: Wir haben eine hohe Liquidität und noch eineinhalb Jahre Zeit. Wir prüfen aber regelmäßig alle verfügbaren Optionen, um unsere Finanzierungskosten weiter zu optimieren und möchten daher nichts ausschließen.

BOND MAGAZINE: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.

Anzeige



GEMEINSAM
GEGEN
CORONA

Jetzt Leben retten und
Menschen schützen. Weltweit.
Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

 **care**[®]
Die mit dem CARE-Paket

Superior Industries, Refresco Group, Photon Energy

Positives Corona-Update im Dreierpack

Text: Norbert Schmidt, Heemann Vermögensverwaltung

Superior Industries ist einer der marktführenden Aluminiumfelgenreissteller in Europa und Nordamerika. Das heutige Unternehmen ist aus der Übernahme der ehemaligen deutschen Uniwheels AG durch den marktführenden amerikanischen Aluminiumfelgenreissteller Superior Industries, Inc. im Jahr 2017 hervorgegangen. Das Unternehmen wurde bereits im BOND MAGAZINE 146 vorgestellt.

Hervorzuheben sind (1) die marktführende Stellung, (2) das positive Marktmomentum durch das wachsende Fahrzeugsegment der SUVs mit überdurchschnittlichem Aluminiumfelgenreisanteil, (3) die steigende E-Mobilität, bei der Aluminiumfelgenreis helfen, Gewicht einzusparen, (4) abzusehende Umsatzsynergien und (5) die hohe Entschuldungskraft aus dem operativen Geschäft.

Strategische Maßnahmen greifen, hervorragendes Q3-Ergebnis

Die Coronapandemie hat Auswirkungen bereits im ersten Quartal 2020 gezeigt. So war das Geschäft in der zweiten Märzhälfte durch Lockdowns in Europa betroffen. Schwerwiegende branchenkonforme Einbußen waren im zweiten Quartal zu verzeichnen. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (adjusted EBITDA) war im zweiten Quartal leicht negativ. Das Management hat die Unternehmensentwicklung gleichwohl weiter vorangetrieben, u.a. durch weitere Standortoptimierungen. Im Ergebnis geht Superior Industries gestärkt aus dieser Phase hervor,

durch schlankere Prozesse und die niedrigste Nettoverschuldung seit Übernahme der Uniwheels AG im Jahr 2017. Das bereinigte EBITDA lag Q3/2020 bereits signifikant über dem Vorjahresergebnis.

Attraktive Verzinsung, Kursgewinne durch aktives Management

Mit einem laufenden Kupon von 6,00% bietet die Superior Industries-Anleihe mit Laufzeit bis 2025 eine attraktive Verzinsung. Die Kursentwicklung bot die Möglichkeit, durch aktives Management Zusatzserträge aus Kursänderungen zu erzielen. Am Beginn der Coronakrise konnten Anleihen zu Kursen von über 95% verkauft werden. Eine Wiedereinstiegsmöglichkeit ergab sich bis Ende Oktober zu Kursen von unter 85%. Zu der Zeit kursierten bereits Marktdaten hinsichtlich der Pkw-Absätze namhafter OEMs sowie hoher Marktanteile im Bereich der SUVs.

Refresco Group – Getrunken wird immer ...

Die Refresco Group ist der größte konzernunabhängige Getränkeabfüller in Europa und Nordamerika. Die Kunden umfassen sowohl große Einzelhändler mit eigenen Marken als auch Markenhersteller wie Pepsi. Refresco deckt die gesamte Wertschöpfung von Entwicklung, Einkauf, Produktion, Abfüllung/Verpackung bis Lagerhaltung und Logistik ab. In den letzten zwölf Monaten erzielte das Unternehmen einen Umsatz von etwa 4 Mrd. Euro. Das Unternehmen wurde bereits im BOND MAGAZINE 153 vorgestellt.



Norbert Schmidt

ist Portfoliomanager des monatlich ausschüttenden FU Fonds – Bonds Monthly Income (WKN HAFX9M). Der Fonds ist in den hier besprochenen Anleihen investiert. Anleger, die an der Entwicklung dieses und weiterer attraktiven Investments in einem gestreuten Portfolio partizipieren und gleichzeitig monatliche Ausschüttungen erhalten wollen, finden weiterführende Informationen zum Fonds unter www.hauck-aufhaeuser.com und www.heemann.org.

M&A-Pipeline gefüllt, coronabedingt verzögerte Umsetzung

Die heutige Refresco Group ist das Ergebnis einer jahrzehntelangen erfolgreichen Buy & Build-Strategie. Diese Strategie wird auch unter den aktuellen Private Equity-Eigentümern fortgeführt. Zuletzt berichtete das Unternehmen, dass die eigene M&A-Pipeline für weitere Zukäufe gefüllt sei, sich die Umsetzung jedoch coronabedingt verzögert. Dies führt zu folgendem positivem Nebeneffekt.

Abb. 1: Superior Industries – Adjusted EBITDA nach Quartalen

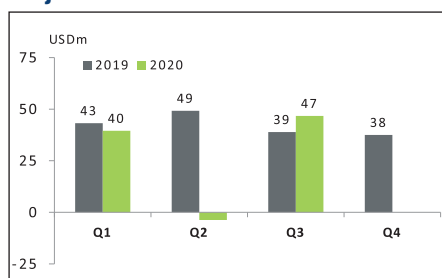


Abb. 2: Refresco Group – Adjusted EBITDA nach Quartalen

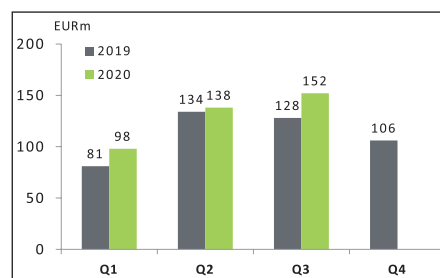
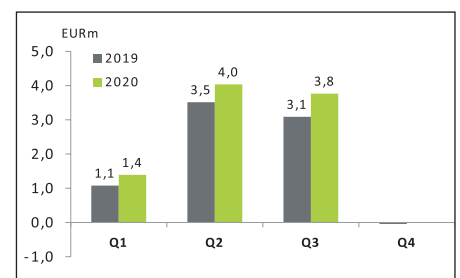


Abb. 3: Photon Energy – EBITDA nach Quartalen



Organische Entwicklung in Q3 zeigt das Ertrags- und Entschuldungspotenzial des Unternehmens

Aufgrund fehlender Zukäufe zeigt sich im dritten Quartal die dynamische organische Entwicklung des Unternehmens. Durch die erfolgreiche Integration vergangener Zukäufe können Umsatz- und Kostensynergien gehoben werden. Das bereinigte EBITDA konnte im dritten Quartal signifikant um nahezu 20% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Parallel konnte die Verschuldung verringert werden.

Langfristige Buy & Hold-Position, Nachkauf zu unter par während Corona
Wir sehen die 6,50%-Sunshine Mid-Anleihe der Refresco Group mit Laufzeit bis 2026 als langfristige Buy & Hold-Position. Coronabedingte Kursrückgänge wurden für Nachkäufe unter par genutzt.

Photon Energy – Solargeschäft von Corona unbeeindruckt

Photon Energy ist ein Solarparkbetreiber mit eigener Entwicklungspipeline. Bereits im Jahr 2009 konnten erste eigene Solarparks an das Stromnetz angeschlossen werden. Aufgrund der Regulierung im Strommarkt verfügt Photon Energy über ein nahezu „coronaunabhängiges“ Geschäftsmodell. Das Unternehmen wurde bereits im BOND MAGAZINE 160 (GREEN BONDS) vorgestellt.

Weitere Solarparks angeschlossen, Rückenwind durch gute „Sonnernte“

Die Unternehmensanleihe der Photon Energy wurde als Wachstumsbeschleuniger begeben. Diesem Ziel wird die Anleihe in den letzten Quartalen mehr als gerecht. So konnten in den letzten Monaten weitere Solarparks entwickelt und angeschlossen werden und treiben so die Ertragskraft des Unternehmens weiter voran. Zusätzlich profitiert Photon Energy von den diesjährig für die Solarstromproduktion vorteilhaften Wetterbedingungen. Auch im dritten Quartal 2020 wurde ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wiederum deutlich höheres EBITDA erzielt.

Einstieg im Rahmen der Nachplatzierung, erste Kursgewinne

Die 7,75%-Photon Energy-Anleihe wurde im Rahmen der Nachplatzierung Anfang Juli 2020 zu pari gezeichnet. Wir sehen die

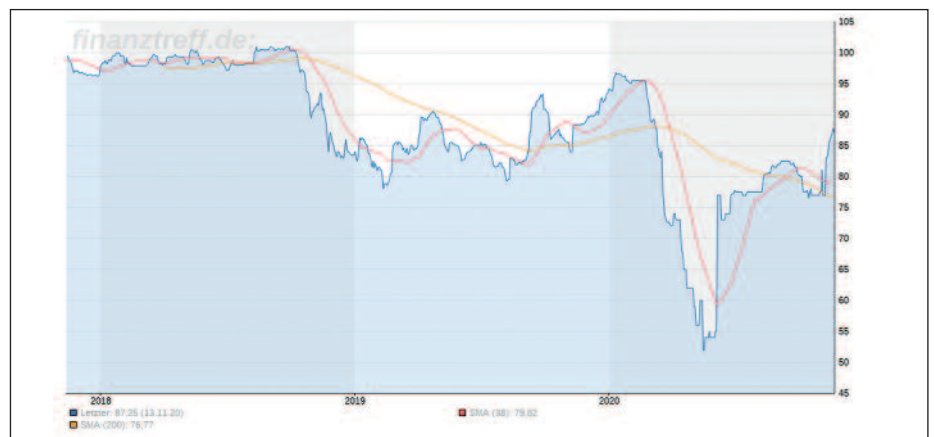
Position als Buy & Hold-Position und verzeichnen erste Kursgewinne seit der Anleihezeichnung.

Disclaimer

Die Angaben dienen der Information. Sie sind keine Anlageempfehlung und keine Einladung zur Zeichnung oder zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen, Wert-

papieren oder sonstigen Finanzprodukten. Alleine Grundlage für solche Transaktionen sind die Vertragsunterlagen. Bitte kontaktieren Sie hierzu Ihren Berater. Historische Daten sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Alle Angaben sind ohne Gewähr.
<https://www.heemann.org/disclaimer>

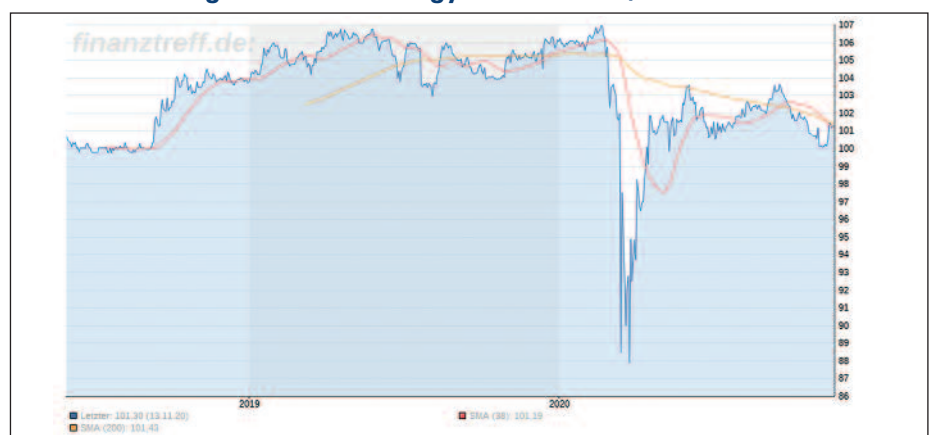
Kursentwicklung der Superior Industries-Anleihe 2017/25



Kursentwicklung der Sunshine Mid (Refresco)-Anleihe 2018/26



Kursentwicklung der Photon Energy-Anleihe 2017/22





„Seit Auflage und besonders in der Coronakrise sieht man den Erfolg“

Christian Hein, Portfoliomanager, Apo Asset Management

Die Apo Asset Management GmbH (apoAsset) bietet mit dem Global ETFs-Portfolio einen breit diversifizierten und kostengünstigen Fonds, der für alle Anleger zugänglich ist. Im Gespräch mit dem BOND MAGAZINE erläutert Portfoliomanager Christian Hein die Strategie des Fonds.

BOND MAGAZINE: Bitte erläutern Sie das Konzept Ihres Global ETFs-Portfolios.

Hein: Den Anstoß für das Global ETFs-Portfolio, das sehr kostengünstig und hochwertig ist, gab die Deutsche Ärzteversicherung vor drei Jahren. Das Produkt sollte gut diversifiziert, für die Anleger leicht verständlich und kostengünstig sein. Das klingt zwar einfach, ist aber alles andere als trivial. Denn das Produkt muss sich in verschiedenen, wechselhaften Marktszenarien bewähren und hochwertige ETFs beinhalten. Wir sind sehr zufrieden mit dem Konzept. Von Telos haben wir Anfang des Jahres ein AAA-bekommen und sind sehr gespannt, wie uns Morningstar im Dezember nach drei Jahren erstmals raten wird. Die Investmentphilosophie beruht auf drei Annahmen: Zum einen soll ein Mehrwert durch Diversifikation über Anlageklassen, Regionen und Währungen generiert werden. Zum anderen soll eine einfache und stabile Portfoliostruktur, die jedoch aktiv rebalanced wird, zusätzlichen Mehrwert schaffen. Rebalanciert wird mindestens einmal pro Jahr oder auch unterjährig und diskretionär durch den Manager. Während der Coronakrise haben wir mehrfach rebalanced. Als die Aktienkurse gefallen sind, hatte sich die Aktienquote verringert. Dies haben wir mehrfach genutzt, um die Aktienquoten wieder auf die Zielquoten zurückzuführen. Damit konnte der Fonds sehr gut an der Erholung partizipieren. Ein dritter Mehrwert soll durch den Einsatz hochwertiger und kostengünstiger ETFs auf liquide Indizes geschaffen werden.

So haben wir liquide und bekannte Indizes wie Dax, S&P und Nikkei ins Portfolio aufgenommen. Im Portfolio sind immer 3 x 3 ETFs, also 9, enthalten. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die drei großen Märkte Europa, USA und Japan. Die zweite Drei steht für die Anlageklassen, also die Struktur des Fonds. Insgesamt sind immer zwei Drittel in Aktien-ETFs und ein Drittel in Staatsanleihen-ETFs investiert. Der Anleger kann mit der Struktur an den Chancen der Aktienmärkte teilhaben. Gleichzeitig sehen wir, dass in Korrekturphasen die Staatsanleihen-ETFs die Verluste der Aktienmärkte mildern können. Seit Auflage und besonders in der Coronakrise sieht man den Erfolg. Das Produkt erscheint einfach, es steckt aber viel Know-how dahinter. Die Struktur soll über die Zeit stabil gehalten werden, jedoch überprüfen wir diese kontinuierlich.

BOND MAGAZINE: Welche Zielgruppe sprechen Sie mit dem Fonds an?

Hein: Der Fonds ist einfach und für jede Kapitalanlage, z.B. für die Altersvorsorge, geeignet. Er eignet sich für erfahrene Anleger, aber auch für Einsteiger, die zum ersten Mal beispielsweise einen Sparplan starten. Wir sehen den Fonds als Basisinvestment. Aufgrund des hohen Aktienanteils von 67% ist der Fonds für den langfristigen Anleger gedacht. Mit den apoAsset Gesundheitsfonds lässt sich ein solches Basisinvestment sinnvoll ergänzen.

BOND MAGAZINE: Und wie erfolgt der Selektionsprozess der ETFs?

Hein: Der Multi-Asset-Bereich der apoAsset besteht mit den großen Dachfonds bereits seit 20 Jahren. Bei den Dachfonds werden ETFs bereits seit über zehn Jahren verwendet. Es gibt einen mehrstufigen Selektions-

prozess. Die Entscheidung ist eine Abwägungsentscheidung aus der Qualität und der Kosten der ETFs. Die Qualität definieren wir anhand der Risiken, aber auch anhand der Liquidität. Wir überprüfen die Auswahl der ETFs kontinuierlich und schaffen auch hier einen Mehrwert für den Anleger.

BOND MAGAZINE: Wie hoch sind die Kosten des Fonds?

Hein: Es gibt zwei Anteilsklassen: die Euro-Anteilsklasse und die CHF-Anteilsklasse. Die Euro-Anteilsklasse ist vordergründig für institutionelle Anleger vorgesehen. Die Gesamtkostenquote beträgt 0,45%. Die CHF-Anteilsklasse hat eine Gesamtkostenquote von 0,98%. Damit haben wir ein sehr kompetitives Produkt.

BOND MAGAZINE: Und wie sieht die aktuelle Portfoliostruktur aus?

Hein: Der Fonds besteht zu 67% aus Aktien-ETFs und zu 33% aus Renten-ETFs. Auf der Aktienseite ist das Portfolio über die entwickelten Regionen Europa, USA und Japan diversifiziert. Auf der Rentenseite haben die US-Staatsanleihen-ETFs und europäische Staatsanleihen-ETFs in den Verlustphasen ihren Mehrwert gezeigt. Alle neun ETFs sind gleichgewichtet, also mit jeweils 11%, investiert.

BOND MAGAZINE: Gibt es eine Zielrendite?

Hein: Der Fonds hat seit Auflage ein sehr gutes Rendite-Risiko-Verhältnis und ist sehr effizient in der Vergleichsgruppe aufgestellt. Seit Auflage hat sich der Fonds innerhalb der Vergleichsgruppe sehr gut entwickelt und war 2018 sogar unter den besten 10%. Wir sind gut positioniert, aber das ist kein Garant für die Zukunft.



BOND MAGAZINE: Weshalb setzen Sie in dem Niedrigzinsumfeld noch auf Staatsanleihen?

Hein: Unser Interesse für die Verwendung europäischer und US-amerikanischer Staatsanleihen galt nicht dem Ausdruck einer Zinsmeinung, sondern dem Verhalten von Staatsanleihen in Verlustphasen an den Aktienmärkten. Hier zeigte sich in der Vergangenheit immer wieder der Mehrwert, den globale Staatsanleihen im Portfolio liefern können. In diesem Jahr konnten mit langlaufenden US-Staatsanleihen sogar zweistellige Renditen erwirtschaftet werden.

BOND MAGAZINE: Ist Nachhaltigkeit für Sie ein Thema?

Hein: Der Fonds hat aktuell vier Globen von Morningstar. Er ist also überdurchschnittlich nachhaltig von Morningstar gerated. Es gibt Konzepte, die wir im Hinterkopf haben, um den Fonds mindestens auf diesem Niveau zu halten oder noch nachhaltiger aufzustellen.

BOND MAGAZINE: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.

Global ETFs Portfolio im Überblick

CHF-Tranche	WKN A2P6CA, ISIN DE000A2P6CA8 Laufende Kosten: 0,98 % p.a.
EUR-Tranche*	WKN A2DUZY, ISIN DE000A2DUZY3 Laufende Kosten: 0,45 % p.a.
Fondsmanager	Apo Asset Management GmbH (apoAsset)
Kapitalverwaltungs- gesellschaft	IPConcept (Luxemburg) S.A.
Verwahrstelle	DZ PRIVATBANK S.A. Niederlassung Frankfurt
Internet	www.apoasset.de/global-etfs-portfolio

*) vor allem für Honorarberater und Versicherungen

Anzeige

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von
Ebner-Eschenbach



**SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

Jedem Kind ein liebevolles Zuhause

Ridlerstraße 55, 80339 München, Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)

www.sos-kinderdoerfer.de

KAPITALMARKT KMU

AnleihenFinder
Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

Bankhaus Scheich

Bank M

B
BLATTCHEN FINANCIAL ADVISORY

**börse
münchen**

BONDGUIDE
Das Portal für Unternehmensanleihen

BOND MAGAZINE
DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT

W

BRINVESTOR

C R

DEFAMA

Deutsche Edelfisch
DEG - GmbH & Co. II KG

DICAMA
Corporate finance one step ahead

eak
erlebnis akademie ag

EQS GROUP

E-STREAM
ENERGY

EUROBODEN
ARCHITEKTURKULTUR

FACT

FCR Immobilien

FIN LAB

FORSA Geld- und Kapitalmarkt GmbH

FREITAG & CO
Frankfurt | Boston

GBC AG
Investment Research

GCI MANAGEMENT
CORPORATE FINANCE & PERFORMANCE

GoingPublicMedia
AKTIENGESELLSCHAFT

HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK

ICF BANK

Kapilendo

KFM
Deutsche Mittelstand AG

LEWISFIELD
Deutschland GmbH

LIGHTHOUSE
CORPORATE FINANCE GMBH

Luther.

**Markt
UND MITTELSTAND**

Media and Games
Invest plc

msw
Passion for Numbers.

mwB
Wertpapierhandelsbank

NEBENWERTE
Journal

**one
square**

onoff
AKTIENGESELLSCHAFT

PT-MAGAZIN
für Wirtschaft und Gesellschaft

QUIRIN
KREDITBANK

REA
REAL ESTATE & ASSET BETEILIGUNGS GMBH

ROBUS

Rödl & Partner

SCHLECHT UND PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER

SDG INVESTMENTS

S&MC
Investmentbank

STERN
IMMOBILIEN AG

TC
ELEKTRONIK AG

Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

www.kapitalmarkt-kmu.de